

## Vorred.

dernehmen / oder züm wenigsten sagen möchten / diser  
baw die Speißkammer seie nicht nach notturfft / wie  
sichs gebüre / zügericht / auffgeschlagen oder außgebu  
tzt / den selben kunstreichen werckmeistern / die alle  
ding gar können / vnd doch im grund nichts wissen /  
gebe ich für mich selbs disen bescheid vnd antwort /  
vnd sprich / das aufferden kein hauß je mals gar vnd  
gantz / wie es sein sol / sei außgemacht wordē / es hat al  
mals etwas daran gebrosten / oder gemangelt. Also  
mag auch wol / wie ich selbs gern bekēne / in diser speiß  
kammern felen / ist jemandes der den selben mangel er  
statten kan / dem seie es frei erlaubt / vnd von mir dar  
zū gebetten.

Züm andern / geb ich auch mit dem alten Speißmei  
ster vnd haußhalter Xenophonte / disen bescheid / nach  
dem alle zeit vil spiziger witziger Näßler sich finden /  
welche nichts anderst / dan jederman vbels nach züer  
den gelernet / so hab ich mit güterer conscienz solcher  
irer schmach rede nichts zū achten / ja die selbige im  
grunde zünerwerffen / dargegen gelernet. Es kundte  
doch der hoch weise Socrates zü seiner zeit / von solch  
en näßlern vnd onnützen weschern nit ongetadelt ver  
leiben / welcher auff ein zeit einem der selben wescher  
die nasen schneützt / vñ mit geschickten Worten also ge  
antwortet. Zweierlei mangel sprach Socrates züm  
wäßcher) hastu an dir / der erst ist / du kanst nit schweiz  
gen / der ander mangel ist / das du noch nie gelernet  
hast reden.

Auff solche weiß thet Xenocrates auch / vnd gab sei  
nem wäßcher disen bescheid. Deiner zungen bistu ein  
herz